

Lerntipps Fremdsprache

Für das Lernen von Fremdsprachen sind Vokabeln die Grundlage. Dabei ist es wichtig, dass eine überschaubare Menge an Wörtern nach einem sinnvollen Schema gelernt wird:

Alle zu lernenden Vokabeln werden zu Beginn in Blöcke mit vier bis sechs Wörtern eingeteilt und so werden zunächst nur wenige gelesen; für jedes Wort sollte man sich etwa eine Minute Zeit nehmen. Im Anschluss werden diese mit abgedeckter Übersetzung wiederholt und man verfährt so, bis man alle zu lernenden Vokabeln durch hat. Nach diesem ersten Schritt soll eine zehnminütige Pause gemacht werden, nach der alle Wörter für drei Minuten wiederholt werden. Die Pause während des Lernens stellt einen wichtigen Impuls für das Gehirn dar, denn bei der Wiederholung muss stärker überlegt werden und diese Anstrengung wird als Wichtigkeit der Aufgabe gewertet. Insgesamt soll-

ten täglich nicht mehr als 30 neue Vokabeln gelernt werden, denn eine größere Menge kann nur schlecht behalten werden.

Sprachen lernen sich am besten, wenn unterschiedliche Sinneskanäle angesprochen und verschiedene Vermittlungswege gesucht werden. Es ist hilfreich, wenn neben den Schulbuchtexten auch weitere fremdsprachliche Texte aus einem möglichst breiten Spektrum gelesen werden (auch wenn es nur z. B. Gebrauchsanleitungen sind) oder wenn der Text des Lieblingssongs übersetzt wird. Filme in der jeweiligen Sprache und Lern-CDs helfen ebenfalls dabei, ein Gefühl für die jeweilige Sprache zu entwickeln. Den Wortschatz kann man außerdem erweitern, indem man die unterschiedlichsten Gegenstände der Wohnung mit kleinen Karten versieht, auf denen die entsprechende Vokabel vermerkt ist.

3.1 | Vokabeln lernen mit dem Karteikasten

Das Lernen mit Karteikarten wird hier zwar als Lerntipp für das Merken von Englischvokabeln besprochen, kann aber für jedes andere Fach auch angewandt werden und ist für alle Klassen und Jahrgangsstufen geeignet.

- a) Auf die **Vorderseiten** der Karteikarten werden die neuen Wörter geschrieben, auf der **Rückseite** ihre deutsche Übersetzung.
- b) Der Karteikasten ist in **fünf Fächer** aufgeteilt:
In das erste Fach werden die Karten mit den neuen Wörtern gesteckt. Werden diese richtig gelöst, dürfen diese in das zweite Fach des Kastens, bei falscher Lösung bleiben die Karten im ersten Fach. Das zweite Fach wird erst dann wiederholt/bearbeitet, wenn es voll ist. Die richtigen Antworten rücken auch hier in das nächste Fach, die falschen wandern wieder zurück in Fach 1!
So verfährt man weiter, bis alle richtigen Antworten im fünften Fach angekommen sind. Bei allen falschen Antworten muss die Karte wieder ins erste Fach gesteckt werden.
Also kurz gesagt: alle richtigen Antworten wandern ein Fach weiter, alle falschen kommen zurück ins erste Fach!
- c) Die **unterschiedliche Größe** der Fächer des Karteikastens lässt sich mit der Lernstruktur des menschlichen Gehirns begründen: Die großen Fächer werden erst dann gelernt, wenn sie mit Karten voll sind. Das bedeutet, dass die Wiederholung des Lernstoffs erst dann erfolgt, wenn er schon fast zu verblissen droht. Kann eine Karte nach etwa einem Monat (in dem Abstand sollte das letzte Fach des Kastens bearbeitet werden) richtig beantwortet werden, dann kann man sicher sein, dass sich die Vokabel im Langzeitgedächtnis „eingenistet“ hat und sie auch in Zukunft immer gewusst wird. Werden die Karten des letzten Fachs richtig beantwortet, dürfen sie aus der Lernkartei herausgenommen werden – entweder wandern sie in den Papierkorb oder in eine separate „Vokabelkiste“.
- d) Für das Vokabellernen mit den Karteikarten ist wichtig, dass die Karten des ersten Fachs jeden Tag wiederholt werden sollen, die **Wiederholung** der anderen Fächer ergibt sich daraus, wann diese mit Karten voll sind.

3.2 Lerntipp Programm Teachmaster [Vokabeltrainer]

Der Vokabeltrainer von Teachmaster ist eine Freeware und kann kostenlos unter www.teachmaster.de im Internet heruntergeladen werden.

Aufgebaut ist das Programm in vier Modulen

1. **Editor:** hier werden die Vokabeln zuerst angelegt. Die Wörter können dabei nach Lektionen geordnet und mit entsprechenden Synonymen ergänzt werden. Zur besseren Übersicht sollten die Lektionen jedoch nicht mehr als 30 Vokabeln enthalten, umfasst eine Lektion mehr Wörter, so kann sie aufgeteilt werden.

2. **Lernprogramm:** hier werden die Vokabeln gelernt. Es stehen dabei fünf Lernmethoden zur Auswahl: klassisch, Karteikasten, Zufall, Schwer, Patience. Bei der klassischen Lernmethode werden alle Vokabeln der Lektion gelernt, das Ergebnis des Lernvorgangs wird gespeichert und in die Statistik aufgenommen. Wenn die Vokabeldatei 30 oder mehr Wörter enthält, können für die Zufallslernmethode 30 Wörter ausgewählt und gelernt werden. Bei der Karteikastenmethode werden gezielt die Vokabeln einer Lektion gelernt, die in einem bestimmten Karteikasten liegen. Somit können genau die Vokabeln gezielt gelernt werden, die man noch nicht so gut kann. Je nach Wahl der Lektionen wird auf den Kasten geklickt, dessen Wörter man lernen möchte. (Kasten 5 beinhaltet die Wörter, die nicht gewusst wurden, Kasten 1 die gekonnten). Bei der schweren Methode werden 30 Zufallsvokabeln aus den 4. und 5. Kästen der gesamten Vokabeldatei. In diesen Kästen sind die schweren Vokabeln verzeichnet, die bisher noch nicht gelernt werden konnten. Die Patience-Methode wird für Vokabeln verwendet, die bisher unbekannt sind. Die Wörter werden dabei in einer Reihenfolge wiederholt, wobei die nicht gewussten Vokabeln wieder an den Anfang gestellt und erneut wiederholt werden, bis sie gelernt sind. Der Lerndurchgang ist beendet, wenn alle Vokabeln einer Lektion alle vier Ebenen durchlaufen haben.

3. **Konverter:** hier können Dateien anderer Formate in das Teachmaster-Format umgewandelt werden.

4. **Quiz:** Mit dem Quiz können Vokabeln im Multiple-Choice-Verfahren gelernt werden.

- einfache Benutzung, Oberfläche ist wie Microsoft Word gestaltet
- es können alle Sprachen mit dem Programm gelernt werden, auch Griechisch, Tschechisch etc. Hierfür können entsprechende Zeichen ausgewählt und eingefügt werden.
- Mittels Doubletten-Suche werden doppelt eingetragene Vokabeln aufgefunden
- Möglichkeit, Lerntagebuch zu erstellen, außerdem wird eine Statistik über den Lernerfolg erstellt

Bewertung Studentenring:

Die Verwendung des Vokabeltrainers ist unserer Meinung nach ein sinnvolles Hilfsmittel für das Vokabellernen. Die verschiedenen Methoden des Lernprogramms stellen eine Abwechslung dar, auch wenn alle auf dem Prinzip der Lernkartei basieren und auch Auswirkung auf die Wörter in den einzelnen Kästen haben. Doch genau daran lässt sich der Lernfortschritt am Besten erkennen. Mit dem Vokabeltrainer kann ein umfassender Wortschatz angelegt und gelernt werden, denn zu den Vokabeln können zusätzlich Synonyme eingetragen werden oder auch Hinweise zu Grammatik und Aussprache.